

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Maudach

von Ludwigshafen am Rhein

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, den 06.02.2020 |
| Sitzungsbeginn: | 17:15 Uhr |
| Sitzungsende: | 18:45 Uhr |
| Ort, Raum: | Sitzungszimmer des Maudacher Schlosses, Von-Sturmfeder-Straße 3 |

Anwesend waren:

Ortsvorsteherin

Rita Augustin-Funck

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Saal

Kurt Sippel

Walter Benz

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Bernhard M. Kinzinger

Jürgen Schreiweis

Andreas Olbert

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Michael Keßler

Schriftführer/in

Sabine Brunkow

Entschuldigt fehlten:

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Marion Schneid

Ralf Senck

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteherin
3. Anfrage der Ortsvorsteherin
Sachstandsbericht "Aufzug am Maudacher Schloß"
Vorlage: 20201116
4. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Regelmäßige Veröffentlichung der Grundwasser-Analysewerte zwischen Deponie Frigenstraße und Maudacher Bruch
Vorlage: 20201034
- 4.1. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Funktionsfähigkeit der Wasserreinigung der Deponie im alten Gewerbegebiet
Vorlage: 20201160
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Umgestaltung des Maudacher Friedhofes mit einem naturnahen Teil
Vorlage: 20200952
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Fuß- und Radweg in der Speyererstraße
Vorlage: 20200953
7. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ausbau K6 Maudach/Oggersheim - Errichtung eines Fahrradschutzstreifens
Vorlage: 20201159
8. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Umleitungskonzept bei der Sanierung der K6
Vorlage: 20200954
9. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Schallschutz Bruchfesthalle
Vorlage: 20201152
10. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Wassereintritt Bruchfesthalle - Anbringung eines Laubfanggitters
Vorlage: 20201153
11. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Zeitplan für den Ausbau der "Maudacher Straße" 2020
Vorlage: 20200955

12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anzeige von Falschparkern
Vorlage: 20201154
13. Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Nachfrage zu parkenden Autos im Maudacher Bruch
Vorlage: 20200993
14. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kennzeichnung von Parkmöglichkeiten
Vorlage: 20201155
15. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Geschäfte in der Silgestraße - Einkaufsmarkt ehemals Treff 3000
Vorlage: 20200956
16. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Pflege der Wege im Maudacher Bruch
Vorlage: 20201156
17. Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Erhaltung des Baumbestands
Vorlage: 20200991
18. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zufahrtbeschränkung der Wege im Maudacher Bruch
Vorlage: 20201157
19. Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Entwicklung des CO 2-Ausstosses
Vorlage: 20201003
20. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Übergang Silgestraße
Vorlage: 20201158
21. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Straßenbahn zwischen Gartenstadt-Maudach-Mutterstadt
Vorlage: 20200957

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Maudach war beschlussfähig.

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Maudach war beschlussfähig.

OV Rita Augustin-Funck begrüßt alle ganz herzlich im Maudacher Schloß.

Sie begrüßt die Vertreter der Presse – Herrn Daud vom Mannheimer Morgen und Herrn Nickel von der Rheinpfalz.

Sie freut sich sehr, dass auch Maudacher Bürger*innen hier an der Sitzung teilnehmen.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort und teilt mit, dass sowohl in der Binsenstraße als auch in der Irisstraße die PKW's so parken, dass weder Rettungsfahrzeuge noch die Feuerwehr zum Einsatzort kommen können. Sie schildert dazu einen Fall aus den letzten Wochen, wo ein Krankenwagen nicht zum Patient durchkommen konnte.

Auch der Wendehammer wäre grundsätzlich mit Fahrzeugen verparkt.

OV versichert, diese Beschwerde über ihr Büro an den Bereich Straßenverkehr weiterzuleiten und dort um Kontrollen zu bitten.

Eine Bürgerin (Frau Schrunk) meldet sich ebenfalls und beschwert sich über Raser in der Tempo 30-Zone in der Hindenburgstraße.

OV versichert ebenfalls, diese Beschwerde an den Bereich Straßenverkehr weiterleiten zu lassen und um Geschwindigkeitsmessungen zu bitten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr.

zu 2 Bericht Ortsvorsteherin

OV informiert die Mitglieder des Ortsbeirates über eine abschließend abgegebene Stellungnahme der Verwaltung vom 22.11.2019 (4-123) zum TOP 7 der OBR-Sitzung vom 22.10.2019 (Antrag der CDU Fraktion auf Einrichtung eines Zebrastreifens an der Querung Hintergasse / Breite Straße / Nelkestraße in Höhe der Haltestelle) und verliest diese.

Es wurden seitens 2-15 und 4-123 eine Verkehrsbeobachtung durchgeführt und sowohl die Fahrzeuge als auch die querenden Fußgänger gezählt. Während des gesamten Beobachtungszeitraums konnten keine Probleme festgestellt werden. Beim fließenden Verkehr waren immer ausreichende Zeitlücken vorhanden, die ein gefahrloses Queren an dieser Stelle ermöglichten. Insgesamt waren die Verkehrsteilnehmer sehr verhalten gefahren und es konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden.

Die zur Beurteilung geltenden „Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen“ (R-FGÜ2001) geben Werte an, nach denen ein FGÜ angelegt werden kann. Die

in der Stunde ermittelten 253 Kfz und 27 Fußgänger liegen deutlich unter den Werten der R-FGÜ 2001.

Das Thema wurde in der Sitzung der Unfallkommission am 14.11.2019 diskutiert. Alle Sitzungsteilnehmer waren sich einig, dass die Anlage eines FGÜ nicht erforderlich ist. Zudem wäre im konkreten Bereich, aufgrund der vorhandenen Bushaltestellen, die Anlage eines FGÜ nach der Richtlinie ohnehin nicht möglich, da ein Vorbeifahren an einem haltenden Bus nicht wirkungsvoll unterbunden werden kann.

Somit kann dem Antrag nicht entsprochen werden.

OV verliest die ergänzende Stellungnahme der Verwaltung zum Ausbau der Speyerer Straße – K 6 (Gemarkung Oggersheim) vom 13.11.2019 von 4-14102 zur Anfrage der SPD-Fraktion Das Land hat Zuwendungen zum Ausbau der oben angegebenen Straße bewilligt. Die Bauausführung ist für März 2020 geplant. Eine Verschiebung der Maßnahme über 2020 hinaus ist nicht möglich, da andernfalls die bewilligte Förderung in Höhe von 65 % der anrechenbaren Kosten verloren ginge.

Die Verwaltung kennt das Bedürfnis der Radfahrer für einen Radweg entlang der K 6 und ist sich der vorteilhaften Entwicklung für das Radwegenetz bewusst. Im Zuge dieser jetzt anstehenden Baumaßnahme handelt es sich um einen reinen Bestandsausbau. Die Planung des Radweges ist aufgrund von personellen und bereichsinternen Neustrukturierungen in der Dringlichkeit nachfolgend angestellt und wird der Reihe nach umgesetzt.

Die Anlieger, die von der Baumaßnahme direkt betroffen sind, wurden in einer „Anwohnerversammlung“ am 31.10.2019 informiert.

Die wesentlichen Merkmale zum Ausbau sind:

Baubeginn ab März 2020 mit einer Bauzeit von ca. 3 Monaten

- Ausbau in Etappen aus Richtung Norden kommend in Richtung Süden unter Vollsperrung der Strecke für den Durchgangsverkehr
- Gesamtlänge ca. 1.250 m
- Ausbau mit Asphaltdeck-, Asphaltbinderschicht auf etwa 550 m und zusätzl. Asphalttragschicht auf einer Länge von ca. 700 m
- Erneuerung der Markierung im Gesamten Baufeld
- Großräumige Umleitung mit Abstimmung des LBM Speyer, LBM Montabaur und Mutterstadt

Der tatsächliche Baubeginn wird über die Presse mitgeteilt.

OV begrüßt ganz herzlich Frau Ziegler – Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen.

In's Jubiläumsjahr wurde feierlich und schwungvoll gestartet mit Festgottesdienst und Festakt – anschließend ging es zum Empfang in allen Räumen im Maudacher Schloß, so führt Rita Augustin-Funck aus.

Erstmals hängt im Schlosshof eine Fahne mit dem Maudacher Wappen und pünktlich zum Festakt sind neue Aufsätze an den Ortseingangs- und Ortsausgangsschildern durch die ARGE angebracht worden. Maudach hat eine eigene Hymne und ein Maudacher Lied. Die im letzten Herbst gepflanzten 8000 Narzissen zeigen jetzt auch schon die ersten Triebe.

OV lädt alle Maudacher zur Teilnahme an den vielen geplanten Veranstaltungen ein.

zu 3 Anfrage der Ortsvorsteherin Sachstandsbericht "Aufzug am Maudacher Schloß"

Lt. Stellungnahme von 4-131 sind die technischen Prüfungen zu Alternativen einer barrierefreien Aufzugsanlage im bzw. vor dem Gebäude abgeschlossen. Die abschließende Klärung zur Genehmigungsfähigkeit eines Aufzugsschachts vor der Rückfassade mit dem Denkmalschutz ist noch offen. Nachdem im Herbst 2019 die Bemühungen der Stadt für das Vorhaben Fördergelder zu generieren leider erfolglos geblieben sind, wird die Maßnahme zum Haushalt 2021/22 angemeldet und zeitnah zur Freigabe der entsprechenden Investitionsmittel im Finanzhaushalt umgesetzt. Dabei werden sich die Kosten in einem Rahmen von ca. 250 000 EUR bewegen.

Planungen eines Umbaus der Außentoiletten zur Schaffung eines barrierefreien WCs liegen derzeit nicht vor. Der Ansatz zum Umbau des Lagerbereichs neben den bestehenden Toiletten im EG wurde verworfen, da auf diese Fläche nicht verzichtet werden soll.

Eine detaillierte Kostenaufstellung liegt bisher nicht vor.

Frau Ziegler erläutert die Problematik der Beschaffung von Fördermitteln. Es wurden verschiedene Projekte vorgestellt. Da jedoch Barrierefreiheit gesetzlich geregelt und Pflichtaufgabe der Kommune ist, gibt das Land keine Zuschüsse und da das Schloß Eigentum der Stadt ist, muss eine Aufzugsanlage von der Stadt selbst finanziert werden.

Frau Ziegler sieht nach der Realisierung des Aufzuges Möglichkeiten, in Kooperation mit den anderen hier im Schloß ansässigen Vereinen für Bürger 60 plus und auch für die Bewohner der Servicewohnanlage, Projekte zu initiieren, um diese Mitbürger mehr in das gesellschaftliche Leben einbinden zu können.

**zu 4 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Regelmäßige Veröffentlichung der Grundwasser-Analysewerte zwischen Deponie Frigenstraße und Maudacher Bruch**

Auch die CDU-Ortsbeiratsfraktion befürwortet den Antrag und weist darauf hin, dass sie in der Vergangenheit bereits mehrfach Anfragen zu diesem Thema an die Verwaltung gestellt hat.

OV verliest die Stellungnahme von 4-15103.

Das Grundwassermonitoring erfolgt in Abstimmung mit der zuständigen oberen Boden-schutzbehörde, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und wird von der Behörde überwacht.

Durch den Bau der Dichtwand und die hydraulischen Maßnahmen, die die Abreinigung des stark belasteten Grundwasserteilstroms umfassen, ist zukünftig eine deutliche Abnahme der Schadstoffgehalte in der Abstromfahne zu erwarten. Aufgrund der langsamen Fließgeschwindigkeit des Grundwassers wird dies jedoch nicht kurzfristig erfolgen.

4-15 empfiehlt, nicht nur die reinen, unkommentierten Analysedaten zu veröffentlichen, sondern eine fachgutachterliche Bewertung der Schadstoffkonzentrationen zu ergänzen.

Wie in der Sitzung am 13.02.2019 mitgeteilt, werden im Zuge der Grundwasserüberwachung die Messstellen zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) beprobt.

Der Bereich Umwelt schlägt vor, die Analysedaten von zwei repräsentativen Grundwasserstellenclustern (deponienah und in Nähe der Trinkwassergewinnung), die aus mehreren, in unterschiedlichen Tiefen verfilterten Messstellen bestehen, zusammen mit einer kurzen fachgutachterlichen Bewertung einmal jährlich auf der Internetseite der Stadt Ludwigshafen zu veröffentlichen.

Die erste Veröffentlichung würde im Frühjahr 2020 erfolgen und die Messdaten aus 2019 umfassen.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und ist mit der Antwort der Verwaltung zufrieden.

zu 4.1 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Sachstand Funktionsfähigkeit der Wasserreinigung der Deponie im alten Gewerbegebiet

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Bereich Umwelt informiert, dass die Sanierungseinrichtung im Juni 2019 in Betrieb genommen wurde. Zunächst erfolgte für drei Monate ein Probetrieb. Seit September 2019 befindet sich die Anlage im sogenannten Normalbetrieb. Der Anlagenbetrieb wird laufend überwacht. Die fachgutachterliche Begleitung erfolgt weiterhin durch das Ingenieurbüro Björnson Beratende Ingenieure, Koblenz.

Die Sanierungsbrunnen, Grundwassermessstellen und das geförderte Grundwasser, das in die städtische Kanalisation eingeleitet wird, werden regelmäßig beprobt und analysiert. Der stärker belastete Grundwasserteilstrom wird in der Wasseraufbereitungsanlage gereinigt.

Bisher wurden an der Sanierungsanlage keine unerwarteten Ausfälle festgestellt.

Gemäß Verbindlichkeitserklärung der SGD Süd ist der oberen Bodenschutzbehörde nach neun Monaten ein erster Zwischenbericht vorzulegen. Hierzu werden die Betriebsdaten und die Messergebnisse dokumentiert, bewertet und bei Bedarf Vorschläge für eine Anlagenoptimierung bzw. Anpassung des Sanierungsbetriebes ausgearbeitet. Der weitere Sanierungsbetrieb wird mit der zuständigen oberen Behörde (Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd) abgestimmt.

Am 20.08.2019 wurde dem Ortsbeirat und interessierten Bürger*innen die Möglichkeit gegeben, sich vor Ort über die Sanierungsmaßnahme und den Sanierungsbetrieb zu informieren sowie die Wasseraufbereitungsanlage zu besichtigen.

Sachstand Baumaßnahme

- Im Zuge der abschließenden Arbeiten vor Ort wurde der Untere Grasweg asphaltiert.
- Im Dezember wurden die Restmassen aus der Baumaßnahme (Aushub) abgefahren und ordnungsgemäß entsorgt.
- Des Weiteren wurden die Kompensationsmaßnahmen durchgeführt: Im Bereich der städtischen Grünfläche wurden Bäume und Sträucher angepflanzt und neue Habitatstrukturen für die Zauneidechsen geschaffen.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Nachfrage.

zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Umgestaltung des Maudacher Friedhofes mit einem naturnahen Teil

Die CDU schließt sich dem Antrag an, da sie ja bereits den Memoriamgarten initiiert hat und ihr bekannt ist, dass die Stadt Pläne für jeden Stadtteil für naturnahe Bestattungen bereits seit längerem in Vorbereitung hat.

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe hat zugesagt, auf allen Stadtteilmfriedhöfen naturnahe Bestattungsfelder zu errichten. In Maudach ist der Ankauf der Erweiterungsflächen für Ende Februar terminiert. Danach kann dann mit den Planungen unter Berücksichtigung des Bedarfes begonnen werden.

Denkbar ist daher der Bau eines naturnahen Bestattungsfeldes, in dem dann sowohl Erdbestattungen als auch Beisetzungen von Urnen möglich sind, ab dem Jahr 2021.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Rückfrage.

zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Fuß- und Radweg in der Speyererstraße

OV informiert, dass bereits in der Ortsbeiratssitzung vom 22.11.2018 (Haushaltssitzung) die CDU-Fraktion einen Prüfauftrag zum Bau eines Radweges von Maudach nach Oggersheim gestellt hat.

Der Ortsbeirat stellte in dieser Sitzung einstimmig einen Antrag auf Prüfauftrag zum Bau eines direkten Radweges von Maudach nach Oggersheim.

OV erläutert, dass sie sich bereits seit 1999 mit dem Thema „Radweg nach Oggersheim“ beschäftigt.

Mit ihrem Stadtratskollegen, Herrn Daniel Beiner aus Oggersheim, hat sie im Rahmen ihrer Mitarbeit bei dem CDU-fraktionsinternen Arbeitskreis Radwege dafür gesorgt, dass im Doppelhaushalt 2019/2020 jeweils 100.000 EUR Prüfkosten für die Verwirklichung des von der Bürgerschaft seit langem geforderten Radweges eingestellt wurden.

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Verwaltung informiert, dass die Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten einer Radverkehrsanlage entlang der Breiten Straße und der Speyerer Straße (K6) in Bearbeitung ist. Allerdings zeichnet sich bereits in diesem Planungsstadium ab, dass aufgrund der Grundstücksverhältnisse mit zahlreichen Kopfgrundstücken, die sich nicht in städtischem Eigentum befinden, keine einfach umzusetzende Lösung entwickeln lässt.

Die Planungen zur Umsetzung einer Radverkehrsanlage entlang der K 6 werden im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten durch 4-14, Bereich Tiefbau, weiterbetrieben.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Nachfrage.

zu 7 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Ausbau K6 Maudach/Oggersheim - Errichtung eines Fahrradschutzstreifens

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

4-123 informiert, dass Schutzstreifen nur innerorts auf Straßen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h markiert werden, wie in §2Abs.4 (RN12) VwV-StVO festgelegt. Da die K6 zum größten Teil außerhalb der geschlossenen Ortslagen liegt, können somit entlang der K6 keine Schutzstreifen rechtskonform markiert werden.

Da es nach Einführung der Schutzstreifen im Rahmen der "Fahrradnovelle" zur StVO von 1997 Bestrebungen gab, Schutzstreifen bei reduzierter Kfz-Geschwindigkeit auch außerhalb geschlossener Ortslagen anzulegen, wurde dies im Rahmen eines bundesweiten Modellvorhabens erprobt. Die Ergebnisse dieses Versuchs waren jedoch nicht eindeutig positiv. Somit ist aktuell die Anlage von Schutzstreifen für den Radverkehr in Außerortslagen weiterhin nicht erlaubt.

Die CDU-Fraktion - Herr Kinzinger - bedauert die negative Antwort der Verwaltung sehr, da die Markierung von Schutzstreifen eine recht einfache und schnell umsetzbare Schutzmaßnahme für die Fahrradfahrer ist.

Es gibt keine Nachfrage.

**zu 8 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Umleitungskonzept bei der Sanierung der K6**

OV verliert die Stellungnahme der Verwaltung.

4-14102 informiert, dass ab dem 02.03.2020 die Straßenbauarbeiten beginnen und die Bauausführung in fünf Bauphasen unter Vollsperrung der Fahrbahn erfolgt und bis Mitte Juni 2020 abgeschlossen sein soll.

Die Bauphasen werden so aufgeteilt, dass die Anlieger über die meiste Bauzeit ihre Zufahrten erreichen können. Generell ist allerdings während der gesamten Bauzeit mit Behinderungen zu rechnen, da die Fahrbahn gesperrt werden muss.

Für die SPD Fraktion - Herrn Saal - ist die Anfrage nicht beantwortet. Das ÖPNV-Konzept liegt nicht vor.

Nachfrage: Wo sind die Bushaltestellen, wie fahren die Busse, wie läuft der Linienverkehr ?

Es wird eine Veröffentlichung in der Presse vorgeschlagen.

**zu 9 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Schallschutz Bruchfesthalle**

OV verliert die Stellungnahme der Verwaltung.

4-13 führt aus, dass im Jahr 2019 umfangreiche Schallschutzmaßnahmen in der Halle vorgenommen und die Dachfläche mit hochwertigen Schallschutzplatten ausgelegt wurde.

Ferner wird mit einem Akustiker geprüft, welche weiteren Möglichkeiten es noch gibt, um den Schallschutz zu verbessern. 4-132 wird den Ortsbeirat über die Ergebnisse der Prüfung unterrichten.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Nachfrage.

**zu 10 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Wassereintritt Bruchfesthalle - Anbringung eines Laubfanggitters**

OV verliert die Stellungnahme der Verwaltung.

4-132 führt aus, dass die Ursache des Wassereintritts in der Bruchfesthalle herabfallendes

Laub ist, das die Dachrinne verstopft.

Es wird ein Laubfanggitter angebracht und ein Überlauf im rückwärtigen Bereich der Halle hergestellt werden.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Nachfrage.

**zu 11 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Zeitplan für den Ausbau der "Maudacher Straße" 2020**

OV führt aus, dass sie mit dem Bereich Tiefbau schon seit längerer Zeit im Gespräch ist und man ihr erklärt hat, dass der Ausbau zwar für 2020 geplant war, jedoch zeitlich nach hinten verschoben werden muss. Die Baudurchführung ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

In den letzten Jahren haben sich regelmäßig betroffene Bürger an sie gewandt und auch schon nach Umleitungswegen angefragt.

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

4-14 informiert, dass derzeit die Planung für den Straßenabschnitt Maudacher Straße erarbeitet wird. Infolge des Umfangs der Maßnahme und der bestehenden Personalkapazitätsprobleme wird die Planung sowie deren erforderliche Abstimmungen und Koordination voraussichtlich erst Ende 2020 abgeschlossen werden.

Die Verwaltung wird gerne die Planung zu gegebener Zeit mit dem OBR abstimmen.

Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis und hat keine Nachfrage

**zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anzeige von Falschparkern**

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

2-15 informiert, dass im Jahr 2019 im gesamten Stadtgebiet fast 4000 Privatanzeigen eingegangen sind.

Privatanzeigen sind rechtlich zulässig, müssen aber von der Verwaltungsbehörde auf Rechtmäßigkeit und Vollständigkeit überprüft werden. Entsprechen Privatanzeigen diesen Anforderungen nicht, werden sie nicht verwertet.

Ob bei rechtmäßigen und vollständigen Privatanzeigen tatsächlich ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet wird, entscheidet ausschließlich die Verwaltungsbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen (sog. Opportunitätsprinzip). Privatanzeiger haben also keinen Anspruch auf Einleitung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens, da dieses nicht zur Durchsetzung privatrechtlicher Ansprüche und Interessen dient. Die Schlichtung solcher Auseinandersetzungen oder Nachbarschaftsstreitigkeiten sind nicht Aufgabe eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens.

Allerdings nehmen Privatanzeiger die rechtliche Stellung des Zeugen im Ordnungswidrigkeitenverfahren ein und müssen als solche im Einspruchsverfahren vor Gericht erscheinen und wahrheitsgemäße Angaben machen. Im einfachen Verwarnungsgeldverfahren sind sie datenschutzrechtlich geschützt. Betroffene Falschparker erfahren die Personalien des Privatanzeigers aber im förmlichen Bußgeldverfahren, also mit Erlass des Bußgeldbescheides.

Bedenken von Bürgern wegen Willkür und Bloßstellung sind daher unbegründet.

Eine detaillierte Aufstellung der Privatanzeigen über die einzelnen Stadtteile ist aus technischen Gründen nicht möglich.

Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis und es gibt keine Nachfrage.

**zu 13 Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Nachfrage zu parkenden Autos im Maudacher Bruch**

OV verliert die Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung (4-152) teilte im Oktober 2019 wurde mitgeteilt, dass die genannten Flächen zwischen den Gartenzäunen der privaten Gärten und westlich des Bruchwegs an dieser Stelle der Stadt gehören.

Die Flächen liegen im Landschaftsschutzgebiet Maudacher Bruch.

Im Landschaftsschutzgebiet dürfen nur die dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Flächen befahren oder beparkt werden, was für die genannten Flächen nicht der Fall ist.

Aktueller Stand:

Vertragliche Regelungen mit Anwohner*innen aus der Vergangenheit wurden nicht gefunden. Der Vorgang ist noch in der Prüfung und Abstimmung.

Wir bitten um Geduld und werden den OBR informieren, wenn diese abgeschlossen ist.

Bei groben Behinderungen durch parkende Autos kann über die Homepage der Stadt eine Anzeige erstattet werden:

<https://www.ludwigshafen.de/buergernah/buergerservice/dienstleistungen-a-z/detail/services-detail/falschparken/>

Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis und hat keine Nachfrage.

**zu 14 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kennzeichnung von Parkmöglichkeiten**

OV verliert die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Bereich Straßenverkehr führt in der Stellungnahme aus, dass die durch die Stadt Ludwigshafen praktizierte Duldung des Parkens - wenn noch 1,20 m Restgehwegbreite verbleiben - nicht zu legalisieren ist,

Um ein Parken unter Mitbenutzung des Gehweges legalisieren zu können müssen nachfolgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- eine lichte Restgehwegbreite von mindestens 1,50 m muss für den Fußgänger und radfahrende Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr, sowie deren Begleitradfahrer vorhanden sein.
- Die Bordsteinkante darf nicht über 6 cm hoch sein, damit kein Schaden am auffahrenden Fahrzeug entsteht.
- Für die Straße darf keine Einschränkung durch Beschilderung, Markierung oder gesetzliches Haltverbot bestehen.
- Der Bereich Tiefbau muss dann bestätigen, dass der Gehwegbelag und dessen Untergrund geeignet ist, parkende Fahrzeuge bis 2,8 t ohne Schädigungen des Gehweges aufzunehmen (Gehwegplatten sind grundsätzlich nicht geeignet, Gehwegpflastersteine evtl.).

Es bedarf also immer einer Einzelfallentscheidung für die individuelle Örtlichkeit.

Wir bitten den Ortsbeirat unter Zugrundlegung der vorgenannten Voraussetzungen um Benennung einzelner Örtlichkeiten zur Einzelfallprüfung.

Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis und hat keine Rückfrage.

zu 15 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Geschäfte in der Silgestraße - Einkaufsmarkt ehemals Treff 3000

OV informiert, dass – wie in der vergangenen OBR-Sitzung ausgeführt - bereits mehrere Treffen mit der Verwaltung und den Eigentümern stattgefunden haben. Der Eigentümer der ehemaligen Café-Immobilie hat mit OV Kontakt aufgenommen und nachgefragt, was in Maudach „gewünscht“ ist. Was das ehemalige Ladengeschäft Metzgerei Schwarz betrifft, so wird die Immobilie derzeit nicht neu vermietet. Es wurde von Familie Schwarz ein Verkaufsaufstellautomat aufgestellt, um Wurst- und Fleischereiwaren für die Bürger anzubieten.

OV verliest die Stellungnahme der WEG in Abstimmung mit den Bereichen Stadtentwicklung 1-16 und Stadtplanung 4-12.

Die WEG informiert, dass letzten Oktober ein positives Gespräch zwischen dem Eigentümer der Treff-3000 Immobilie, OV und den Bereichen 1-16 und 2-14 stattgefunden hat. Es wurden verschiedene Möglichkeiten für Erweiterungen erörtert, die vertieft werden, wenn es ein konkretes Interesse eines Betreibers gibt. Es wurden bisher sieben Supermarkt- und Discounterketten kontaktiert und Gespräche geführt. Ein Discounter sah Potential in dem Standort, jedoch konnte mit dem Eigentümer keine Einigung erzielt werden.

In Absprache mit dem Eigentümer werden nun noch weitere Supermarktketten angeschrieben und auf den Standort aufmerksam gemacht.

Es fanden bislang keine Aktivitäten zur Belebung der kleineren Ladeneinheiten statt. Auch dort kann nur in Abstimmung mit den Eigentümern gehandelt werden.

Die WEG wird den OBR informieren, sobald es konkrete Ansiedlungs- und ggf. Erweiterungspläne gibt.

Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis und hat keine Nachfrage.

**zu 16 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Pflege der Wege im Maudacher Bruch**

OV kann zu diesem Thema auch über Klagen aus der Bevölkerung über die zeitweise sehr schlecht mit dem Rad befahrbaren Wege berichten.

Sie verliest zu diesem Thema die Stellungnahme von 4-113.

In 2016 wurden die Wege im Maudacher Bruch durch Poller gegen das Befahren Unberechtigter gesichert. Das stellt eine Maßnahme zum Schutz vor Übernutzung der Wege bestehend aus offenen Wegedecken dar.

Das Wegenetz im Maudacher Bruch ist in der für Außenbereiche üblichen Ausbauphase der wassergebundenen Wegedecke hergestellt. Typisch für diese Bauweise ist ihre Fähigkeit Feuchtigkeit aufzunehmen und auch wieder abzugeben.

Eine Nutzung erfolgt durch Fahrzeuge im Rahmen der Pflege-, Kontroll- und Fälltätigkeiten. Da Fäll- und Rodungsarbeiten aus Naturschutzgründen nur im Zeitraum von Oktober bis Ende Februar eines Jahres durchzuführen sind, ist eine Fahrzeugnutzung während der feuchten Witterung und somit auch Schädigungen der Wege nicht auszuschließen.

Ebenso findet Fahrzeugnutzung im Rahmen von genehmigten Baumaßnahmen (wie z.B. Brunnenbohrungen, Mast austausch, Brückensanierungen) statt. Hierbei entstehende Schäden werden zu Lasten des Verursachers unter fachlicher Bauleitung der Stadt nach Beendigung der Baustelle beseitigt.

Das etwa 33 km lange Wegenetz wird jährlich in Abschnitten von rund 80-100 lfm instandgesetzt. Hierfür stehen 25.000 € pro Jahr im Haushalt zur Verfügung. Diese Arbeiten erfolgen witterungsbedingt in der Regel zwischen April und September.

OV merkt an, dass früher für diese Maßnahmen 100.000 EUR im Haushalt vorgesehen waren.

Es kann mit diesen geringen Mitteln immer noch Schadensbegrenzung betrieben werden und OV schlägt vor, dass die Bürger extrem schlechte Wegeabschnitte melden, damit diese vorrangig instandgesetzt werden.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Nachfrage.

**zu 17 Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Erhaltung des Baumbestands**

OV verliert die Stellungnahme der Verwaltung

4-214 informiert, dass der digitale Baumbestand, der sich in Kontrolle befindliche Pflegeobjekte in Ludwigshafen und in Maudach wurde in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaut, ergänzt und befindet sich in ständigem Wandel.

Der erfasste Baumbestand in Maudach:

2017 11.322 Bäume

2018 11.075 Bäume

2019 11.859 Bäume

2020 11.808 Bäume

Baumnachpflanzungen werden von der Abteilung Grünconsulting beim Bereich 4-11 Bauverwaltung geplant. Aktuell finden Baumnachpflanzungen an Straßen statt. Hier werden jährlich die Standorte der Nachpflanzung rollierend in den Stadtteilen und immer zusammenhängend festgelegt, damit wirtschaftlich gepflanzt und gepflegt werden kann.

OV führt aus, dass das Thema auch im Werkausschuss behandelt wurde und ein Aufruf an die Bürgerschaft zur Baumspende notwendig wäre. Zu bedenken sei jedoch, dass ein Straßenbaum ab 400 EUR kostet, da Bäume ausgesucht werden müssen, die den Straßenstandort tolerieren.

Herr Kessler wirft ein, dass sich der aufgezeigte Baumbestand auf die erfassten Bäume bezieht und diese Erfassung ja erst in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaut wurde.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Herr Kessler – Mitglied der GRÜNEN – hat folgende Nachfrage:

Welche konkreten Nachpflanzmaßnahmen im Ortsbereich Maudach gibt es im Jahr 2020?

**zu 18 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zufahrtbeschränkung der Wege im Maudacher Bruch**

Zu diesem TOP liegt zur Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion keine Stellungnahme vor.

Herr Kinzinger vertagt das Thema in die nächste Sitzung des OBR-Maudach.

**zu 19 Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Entwicklung des CO₂-Ausstosses**

OV verliert die Stellungnahme von 4-16

CO₂-Bilanzen werden nach dem sogenannten „endenergiebasierten Territorialprinzip“ erhoben, das heißt es werden die jährlichen Energieverbräuche als Basis genommen, die inner-

halb der Stadtgrenzen angefallen sind. Deshalb gibt es keine stadtteilbezogenen Informationen. Eine aktuelle CO₂-Bilanz liegt für Ludwigshafen nicht vor

Die Feststellung der Veränderungen bezüglich des Endenergieverbrauchs nach Energieträger und bezüglich der Fahrzeugflotte ist von Seiten der TWL und des zuständigen Bereichs leider nicht möglich.

Es wird informiert, dass eine Reihe von Anträgen zum kommunalen Klimaschutz im Umweltausschuss anhängig ist und es wird vorgeschlagen, die Diskussion dort abzuwarten. Sollte das integrierte Klimaschutzkonzept inklusive des Sektors Verkehr aktualisiert werden, müsste auch die CO₂-Bilanz für die Stadt auf den neuesten Stand gebracht werden. Inwieweit sich diese direkt auf Maudach „herunterbrechen“ lässt, kann dann geklärt werden.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Herr Keßler – Mitglied der GRÜNEN – hat folgende Nachfrage:

Bis wann liegen die Zahlen vor ? – er möchte einen konkreten Termin.

zu 20 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Übergang Silgestraße

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

4-123 verweist zunächst auf die sehr ausführliche Stellungnahme von 2-15 für die Sitzung des OBR am 29.06.2017, die auf gemeinsame Zählungen und Beobachtungen von 2-15 und 4-12 beruht.

2-15 und 4-12 haben am 05.09.2017 und 06.09.2017 erneute Verkehrszählungen im Bereich Silgestraße durchgeführt.

Auch bei diesen beiden Zählungen bzw. Beobachtungen konnten keine Probleme festgestellt werden. Die Situation ist nahezu identisch mit den Ausführungen, die dem Ortsbeirat mit der eingangs erwähnten Stellungnahme mitgeteilt wurde. Die Werte liegen auch bei den Zählungen von 2017, weit unter den Werten, nach denen gemäß der geltenden „Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen“ (R-FGÜ), die Einrichtung eines FGÜ's empfohlen wird; jeweils bezogen auf die Spitzenstunde (Fußgänger/h: 50-100, Kfz/h: 200-300)

Seitens 2-15 und 4-12 wurde zudem - aufgrund eines Schreibens des Schulelternbeirats der Alfred-Delp-Schule an die OB, am 22.10.2019 in der Zeit von 7:15 bis 8:00 eine Verkehrsbeobachtung vor der Alfred-Delp-Schule durchgeführt.

- Es haben einige Eltern ihre Kinder zu Fuß zur Schule begleitet, viele wurden aber auch mit dem Auto zur Schule gefahren. Dabei hat kein Fahrzeug unmittelbar vor der Schule oder am übrigen Fahrbahnrand gehalten. Alle Fahrzeuge haben auf den beiderseits vor-

handenen Senkrechtparkplätzen eingeparkt und danach entweder die Kinder zur Schule begleitet oder gewartet bis die Kinder in der Schule waren. Dies war vorbildlich.

- Über den gesamten Beobachtungszeitraum waren nie alle Senkrechtparkplätze belegt, da grundsätzlich genügend Parkplätze zur Verfügung stehen und aufgrund des ständigen Wechsels auch immer ausreichend Plätze frei waren. Dies entspannt die Situation in diesem Bereich ganz entscheidend!
- Das Ausparken aus den Senkrechtparkplätzen erfolgte immer sehr umsichtig.
- Ein Queren der Fahrbahn war problemlos möglich, einerseits bedingt durch die enorm großen Zeitlücken im Fließverkehr, andererseits durch die sehr guten Sichtverhältnisse.
- Es konnten keine Fahrzeuge festgestellt werden, die nach unserer Einschätzung mit (deutlich) überhöhter Geschwindigkeit durch diesen Bereich gefahren sind.
- Aus Sicht von 2-15 und 4-123 wäre die Einrichtung eines eingeschränkten Halteverbots denkbar, ein absolutes Halteverbot erachten wir nicht für zwingend.
- In der Summe war die Situation vor der Schule sehr entspannt, nicht zuletzt, weil sich sowohl die Eltern als auch die Verkehrsteilnehmer, die nur durch diesen Abschnitt gefahren sind, vorbildlich verhalten haben. Hier liegen (nahezu) ideale Verhältnisse vor, weshalb wir keine Probleme feststellen konnten.

Der OBR nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Nachfrage.

zu 21 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Straßenbahn zwischen Gartenstadt-Maudach-Mutterstadt

OV verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

4-123 informiert, dass hinsichtlich einer Stadtbahn über die Gartenstadt und Maudach nach Mutterstadt seitens der rnv in einem ersten Schritt eine Nutzen-Kosten-Untersuchung beauftragt wurde. In dieser soll geklärt werden, ob und unter welchen Voraussetzungen diese Stadtbahnverbindung volkswirtschaftlich sinnvoll ist und somit die Voraussetzungen für eine Förderung durch Bund und Land erfüllt werden.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen bis zur Jahresmitte 2020 vorliegen. Nach Abschluss dieser Untersuchung und einer entsprechenden Bewertung der Ergebnisse durch die Verwaltungsspitze können diese dann auch den betroffenen Ortbeiräten vorgestellt werden.

In Abhängigkeit von den Ergebnissen dieser Untersuchung und entsprechend positiver Zustimmung der kommunalen Gremien können dann die weiteren Planungsschritte eingeleitet werden.

OV führt aus, dass sie schon des Öfteren von Maudacher Bürger*innen angesprochen wurde, die ihr eine hervorragende Anbindung bestätigen. Ob eine neue Trassenführung - Maudach betreffend - zusätzliche Verbesserungen bringen kann, bleibt abzuwarten.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und hat keine Nachfrage.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
18:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.03.2020

Sabine Brunkow
Schriftführer

Rita Augustin-Funck
Vorsitzende/r